

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **47.** Sitzung  
**des Kreisausschusses**  
(XVI. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **16.01.2019**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2 (2. Etage)  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
(Tel. 02131/928-2100)  
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 16:25 Uhr  
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Vorsitzender**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

#### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Herr Heijo Drießen Vertretung für Herrn Wappenschmidt
4. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
5. Herr Franz-Josef Radmacher Vertretung für Herrn Graf von Nesselrode
6. Herr Dr. Dieter Welsink
7. Herr Johann-Andreas Werhahn
8. Frau Birte Wienands

#### **• SPD-Fraktion**

9. Herr Udo Bartsch
10. Herr Horst Fischer
11. Herr Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

13. Herr Erhard Demmer

14. Frau Angela Stein-Ulrich

Vertretung für Frau Stephan-Gellrich

• **FDP-Fraktion**

15. Herr Dirk Rosellen

• **Die Linke**

16. Herr Oliver Schulz

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

17. Herr Carsten Thiel

• **Verwaltung**

18. Herr Robert Abts

19. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge

20. Frau Janine Conrads

21. Herr Benjamin Josephs

22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

23. Herr Dezernent Karsten Mankowsky

24. Herr Marcus Temburg

25. Herr Dezernent Harald Vieten

• **Schriftführerin**

26. Frau Annika Geppert

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	4
2.1.	Schulausschuss am 06.12.2018.....	4
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften.....	4
4.	Regionalarbeit Stand: Dezember 2018 Vorlage: 61/3046/XVI/2018.....	4
5.	Braunkohlenplanung, Energiewirtschaft und Strukturwandel Stand: Dezember 2018 Vorlage: 61/3044/XVI/2018.....	4
6.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2018) Vorlage: ZS5/3048/XVI/2018.....	5
7.	Entwicklungen der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/3051/XVI/2019.....	6
8.	Anträge.....	6
8.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 20.12.2018 zum Thema "Smart City" Vorlage: 010/3049/XVI/2018.....	6
8.2.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 20.12.2018 zum Thema "100 % Mobilfunkabdeckung im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 010/3050/XVI/2018.....	8
9.	Mitteilungen.....	9
10.	Anfragen.....	9

### **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

#### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petruschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Es lagen keine Tischvorlagen vor.

## **2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse**

### **2.1. Schulausschuss am 06.12.2018**

#### **KA/20190116/Ö2.1**

##### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Schulausschusses vom 06.12.2018 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **3. Kenntnisnahme von Niederschriften**

##### **Protokoll:**

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

## **4. Regionalarbeit**

**Stand: Dezember 2018**

**Vorlage: 61/3046/XVI/2018**

#### **KA/20190116/Ö4**

##### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

## **5. Braunkohlenplanung, Energiewirtschaft und Strukturwandel**

**Stand: Dezember 2018**

**Vorlage: 61/3044/XVI/2018**

##### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass am 13.02.2019 der Kreisausschuss mit dem Schwerpunkt Strukturwandel im Sitzungssaal in Grevenbroich stattfindet, da ausreichend Platz für Gäste und Gastredner sein sollte. Zuerst sollte angesprochen werden, welche Institutionen sich mit dem Thema Strukturwandel gesetzlich und freiwillig beschäftigen. Die Tagesordnung sollte nach Themengebieten wie Energieversorgung, Infrastruktur und Mobilität gegliedert werden. Die bisher gestellten Anträge aus Kreisausschuss, Kreistag und Land würden innerhalb der Themengebiete behandelt. Entscheidungsreife Ergebnisse könnten anschließend in die Fachausschüsse zur intensiveren Beratung verwiesen werden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Dieter Welsink erklärte, dass der Kreis sich beim Thema Strukturwandel klar positionieren und eine eigene Strategie zur Umsetzung entwickeln sollte. Es müssten eigene Maßnahmen und Projekte entwickelt werden. Es gehe um unsere Heimat, Arbeitsplätze und Wohnungen. Deswegen haben die Kreistagsfraktionen CDU und FDP mit dem Landrat vereinbart, dass in der Veränderungsliste ein Mindestposten von 1 Mio. € für die finanzielle Handlungsfähigkeit bei der Begleitung des Strukturwandels aufgenommen werde.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel meinte, dass die vorgeschlagene Strukturierung des Kreisausschusses am 13.02.2019 nachvollziehbar sei. Er merkte an, dass das Thema Fläche im Kreisausschuss thematisiert werden sollte. Einen Etatposten von 1 Mio. € für Projekte und Maßnahmen sei ein richtiges Signal bei der Haushaltsplanung, um zu zeigen, dass der Kreistag dieses Thema ernst nimmt. Ohne Struktur würden Mittel und Chancen an der Region vorbeigehen. Der Kreis könne ohne das Rheinische Sixpack nur schwer eine Struktur in der Region schaffen. Deshalb wäre es wichtig, den Sachstand zu den Beratungen im Rheinischen Sixpack zu erfahren. Er zeige sich beunruhigt durch die aktuelle Situation. Die Zuschüsse in Höhe von 1,5 Mrd. € für drei Reviere seien gegenüber einer Wertschöpfung von etwa 1 Mrd. € pro Jahr durch die Energiewirtschaft nicht genug. Es sollten Strukturen gefördert werden, die den Betroffenen helfen und nicht an der aktuellen Lage vorbeigehen.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erläuterte, dass es darauf ankomme konkrete Ziele und Zukunftsprojekte zu definieren. Der Osten habe bereits einen erheblichen Strukturbruch erlebt und deswegen seien die finanziellen Zuschüsse für die Gesellschaft notwendig. Aus diesen Erfahrungen könne unsere Region lernen, um strukturiert vorzugehen. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hätten bereits organisatorische Vorschläge zur Umsetzung gemacht, wie die Bildung einer Strukturkommission, die nicht angenommen wurden. Der Kreistag sei verantwortlich dafür Maßnahmen zu entwickeln, damit ein sozialer Abstieg und eine Erhöhung der Arbeitslosenquote verhindert werde.

Kreistagsabgeordneter Dr. Dieter Welsink stellte klar, dass die CDU-Kreistagsfraktion derzeit zwar keinen Bedarf für eine Strukturkommission sehe, jedoch der weitere Prozess abgewartet werden sollte. Es sei notwendig die Region weiter nach vorne zu bringen. Unabhängig vom Braunkohleausstieg sollten weiterhin die Wirtschaft, Entwicklung und Wohnräume gefördert werden. Der Rhein-Kreis Neuss sollte sich deswegen ein eigenes Profil aneignen und nicht in zahlreichen Gremien vertreten sein ohne eine Entscheidung umsetzen zu können. Die Prozesse müssten vom Kreis selbst gesteuert werden.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke informierte abschließend, dass von Amprion derzeit erneut die Unterlagen zum Konverter gesichtet würden.

### **KA/20190116/Ö5**

## **6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2018) Vorlage: ZS5/3048/XVI/2018**

### **KA/20190116/Ö6**

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Dezember 2018) zur Kenntnis.

**7. Entwicklungen der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften  
Vorlage: 50/3051/XVI/2019****Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass die positive Entwicklung der Kosten der Unterkunft sich in der Veränderungsliste widerspiegeln werde. Andererseits führe die Änderung in der Bundeserstattung dazu, dass der Haushalt entsprechend angepasst werden müsse. Folglich würde für die Städte und Gemeinde eine höhere Beteiligung an der Umsatzsteuer entstehen.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel erkundigte sich, ob auf die Resolution an das Bundesministerium zur Reformierung der Bemessungsgrundlage für den grundsicherungsrelevanten Mietspiegel, damit die Mieten des sozialen Wohnungsbaus als angemessen gelten, bereits eine Antwort gekommen sei. Bis dahin sollte das Geld seiner Meinung nach zurückgestellt werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass bisher keine Antwort vom Bundesministerium erfolgt sei.

**KA/20190116/Ö7****8. Anträge****8.1. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 20.12.2018 zum  
Thema "Smart City"  
Vorlage: 010/3049/XVI/2018****Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen erläuterte den Antrag.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer merkte an, dass Smart City bereits im Digital Hub behandelt werde, weshalb die Notwendigkeit dieses Antrages nicht erkennbar sei. Er fügte hinzu, dass Smart City ein gigantisches Projekt sei. Energieinfrastruktur und Mobilitätskonzepte seien weitere Themenfelder des Projektes. Er schlug vor, sich vorab mit den Städten und Gemeinden abzustimmen.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel verwies darauf, dass dieses Projekt bereits bei der Stadt Neuss diskutiert worden sei. Er halte deswegen eine vorherige Absprache mit den Kommunen für notwendig, bevor Projekte entwickelt würden.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel forderte die Verwaltung auf zu berichten, welche Inhalte im Digital Hub besprochen würden. Es sei wichtig Verantwortung für Projekte zu übernehmen, die selbst umsetzbar seien. Zuerst müsse in der Bürgermeisterkonferenz nachgefragt werden, was die Kommunen selbst bereits angestoßen haben. Zu den Ergebnissen solle die Verwaltung im Kreisausschuss berichten.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen stellte klar, dass die Projekte im Antrag lediglich Beispiele seien. Selbstverständlich sei Smart City ein großes Projekt. Die aufgeführten Beispiele seien jedoch Projekte, die vor Ort Sinn machen würden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Dieter Welsink ergänzte, dass eine Absprache mit den Kommunen selbstverständlich sei. Die Projekte seien nicht erschöpfend behandelt worden, aber umsetzbar seien. Dies sei ein Schritt nach vorne für mehr Lebensqualität. Der Kreis habe einen großen Nachholbedarf in diesem Bereich.

Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich erläuterte, dass der Antrag auf Kreisebene verwunderlich sei. Ein damaliger Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Ausbildung von Technikbotschaftern sei mit dem Verweis auf mangelnde Zuständigkeit des Kreises zurückgestellt worden. Sie wies darauf hin, dass bei der Umsetzung von Smart City Projekten ebenfalls die älteren Generationen abgeholt werden müssten. Zudem sei flächendeckendes WLAN eine Voraussetzung für die Umsetzung.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel betonte, dass die Sicherheit der Daten bei der Umsetzung von Projekten ebenfalls eine große Rolle spiele. Ansonsten könnten Sicherheitslücken zu erheblichen Risiken für die Bürger führen. Er bemängelte, dass Smart City als Begriff im Antrag nicht ausreichend hinterlegt und konkretisiert sei.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke versicherte abschließend, dass nach der Absprache mit den Kommunen in der Sitzung des Kreisausschusses am 20.03.2019 berichtet werde. Er habe den Antrag dahingehend verstanden, dass sich die Kommunen in ihren Systemen absprechen sollten und der Kreis die Rahmenbedingungen dafür koordiniere sowie in seinem Zuständigkeitsbereich selbst agiere.

Kreisdirektor Dirk Brügge berichtete, dass am 20./21.09.2018 eine größere Veranstaltung des Digital Hubs zum Thema Smart City stattgefunden habe. Darüber könne gesondert berichtet werden. Bei Smart City sei es wichtig, die Projekte so zu koordinieren, dass eine überregionale Vernetzung möglich wäre.

### **KA/20190116/Ö8.1**

#### **Beschluss:**

Die Kreisverwaltung wird gebeten, Projekte für eine Smart City für den Rhein-Kreis Neuss zu entwickeln und diese zusammen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit umzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **8.2. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 20.12.2018 zum Thema "100 % Mobilfunkabdeckung im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 010/3050/XVI/2018**

### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die Verwaltung an die Mobilfunkanbieter herantreten werde, um zu ermitteln in welchen Bereichen eine Unterabdeckung des Mobilfunknetzes vorhanden ist, um zu ermitteln. Er wies darauf hin, dass mit Hilfe der App des Bundesverkehrsministeriums Bereiche, in denen schlechter Empfang auf trete, melden könne. Er informierte, dass ein Mobilfunkanbieter in Neuss und Jüchen zwei zusätzliche Masten aufstellen werde.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen erläuterte den Antrag.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer merkte an, dass eine 100-prozentige Abdeckung des Mobilfunknetzes kaum möglich sei, da in der Region drei verschiedene Anbieter sind.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel führte aus, dass eine 100-prozentige Abdeckung des Mobilfunknetzes nicht notwendig und eine Konzentration auf die Ballungsgebiete wichtiger sei. Er zweifle an der Ernsthaftigkeit des Antrages, wenn bei der Erläuterung des Antrags erwähnt werde, dass eine 100-prozentige Abdeckung nicht möglich sei und dies jedoch die Überschrift des Antrages darstelle. Der Kreis habe darauf keine Einflussmöglichkeiten und sei nicht zuständig. Der Antrag sei nicht mit Maßnahmen und Kosten hinterlegt. Er schlage vor zunächst abzuwarten, welche Maßnahmen zum Aufbau des neuen 5G Netzwerkes ergriffen werden.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel sagte, dass eine 99-prozentige Abdeckung, wie von Wirtschaftsminister Pinkwart im Juni 2018 versprochen, ein sehr ambitioniertes Ziel sei. Es sollte sich auf eine ausreichende Netzausstattung in den Ballungsgebieten fokussiert werden. Für eine 5G Ausstattung würde seiner Meinung nach ein sehr enges Netz benötigt. Um Fortschritte zu erreichen, sollte der Kreis dafür sorgen, dass er möglichst eine 5G Ausstattung bekomme und nicht überall auf den Feldern für Netz sorgen.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen stellte klar, dass eine 100-prozentige Abdeckung im Optimalfall erfolgen müsse. Die Erreichung dieses Ziels sei ambitioniert, aber erstrebenswert. Er sei der Ansicht, dass Abwarten in diesem Bereich den Kreis nicht vorwärts bringen werde.

Kreistagsabgeordneter Dr. Dieter Welsink meinte, dass weiße Flecken in der Region vorhanden seien und deswegen eine Diskussion über den Antrag nicht verständlich sei. In welchem Tempo sich Herr Pinkwart für eine entsprechende Abdeckung im Kreisgebiet einsetzen werde, sei ungewiss. Deswegen werde von der Verwaltung gefordert, sich dafür einzusetzen alles Notwendige dafür zu tun, dass eine ausreichende Netzabdeckung schnellstmöglich geschaffen werde.

### **KA/20190116/Ö8.2**

### **Beschluss:**

Die Kreisverwaltung wird gebeten, Maßnahmen zu ergreifen, damit im Rhein-Kreis Neuss möglichst eine Mobilfunkabdeckung von 100 % erreicht wird. Dies insbesondere

dadurch, dass sich die Verwaltung gegenüber den Mobilfunkanbietern dafür einsetzt, möglichst umfassend und über die Zielsetzung von Land und Bund hinaus im Kreisgebiet ein lückenloses Mobilfunknetz zu erreichen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

bei 6 Enthaltungen (4 SPD, 1 Die Linke, 1 UWG/Die Aktive)

**9. Mitteilungen**

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass nach Auskunft der Deutschen Bahn ab Dezember 2019 eine der Bahnhof in Dormagen als RRX-Haltepunkt vorgesehen sei.

**10. Anfragen**

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass in letzter Zeit Altpapierabfälle in den Städten und Gemeinden nicht ordnungsgemäß eingesammelt wurde. Daher sollte die Preisgestaltung des Entsorgens und Einsammelns wirtschaftlich attraktiver gestaltet werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass im Jahr 1996 ein Abfallwirtschaftsvertrag beschlossen wurde. Damals wurde von der Kreisverwaltung vorgeschlagen, nicht nur die Entsorgung, sondern auch das Einsammeln der Abfälle in einer gemeinsamen Gesellschaft mit den Städten und Gemeinden zu regeln. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt, sodass daher die Städte und Gemeinden alleine für die Abfallentsorgung zuständig seien. Lediglich die Preisstruktur wurde geändert. Altpapier wurde in den Mischpreis integriert. Dies habe jedoch auch nicht dazu geführt, dass die Städte und Gemeinden die Abfallentsorgung über den Kreis koordinieren.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel schilderte die aktuelle Situation in Neuss Reuschenberg. In den letzten Monaten wurde vermehrt in Wohnhäuser eingebrochen. Die Lage zur Autobahn trage zu diesen Einbrüchen bei. Die Menschen, die dort leben, seien verängstigt und fühlten sich nicht mehr sicher. Er bemängelte in dem Zusammenhang, dass die Polizei die Nachbarschaft nicht ordnungsgemäß befrage und Präventionsmaßnahmen ausblieben.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel bat den Landrat, Maßnahmen zu ergreifen, damit die Zahl der Einbrüche in Reuschenberg zurückgehe und die Einwohner sich wieder sicher fühlen können. Zudem werde er im Stadtrat der Stadt Neuss den Vorschlag machen, die Straße des Wohngebietes zu einer Anliegerstraße umzubauen.

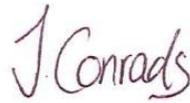
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die aktuelle Einbruchstatistik deutlich zeige, dass die Zahl von Einbrüchen im Rhein-Kreis Neuss erheblich zurückgegangen sei. Dies zeige, dass die Polizei merklich an diesem Problem arbeite. Falls jemandem etwas auffalle, solle er sich direkt an die Polizei (Nr. 110) wenden und dies mitteilen. Eine Befragung des Umfeldes in Reuschenberg finde bereits statt.

Kreistagsabgeordneter Johann-Andreas Werhahn ergänzte, dass Informationen und Anzeigen auch über [www.polizei.nrw](http://www.polizei.nrw) eingereicht werden könnten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:24 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Hans-Jürgen Petrauschke**  
Landrat



**Janine Conrads**  
Schriftführung